

BERICHT DES VERWALTUNGSRATS

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

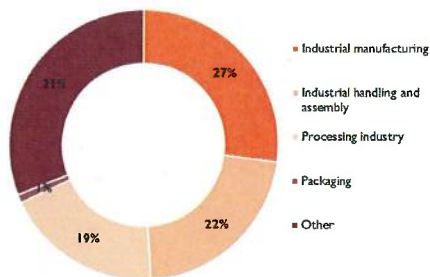
Wir legen Ihnen hiermit Rechenschaft über das Geschäftsjahr 2018/19 ab, informieren Sie über unsere Beteiligungsgesellschaften und unterbreiten Ihnen die Rechnung und Bilanz per 30. April 2019 zur Genehmigung.

ABGELAUFENES GESCHÄFTSJAHR

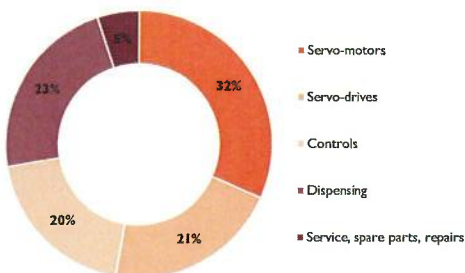
Das allgemeine konjunkturelle Umfeld hat sich durch die Handelsspannungen und das Wiederaufflackern geopolitischer Unsicherheiten verändert; sämtliche Entscheidungen werden scheinbar in letzter Minute gefällt, sodass sich kaum Prognosen treffen lassen.

Dies ist der Hintergrund für die auf den ersten Blick konträre Entwicklung der beiden massgeblichen Beteiligungsgesellschaften: Die Füll Division erzielte im Geschäftsjahr 2018/19 wieder schwarze Zahlen, da sie es erneut geschafft hat, ihre Rentabilität bei stabilem Umsatz zu steigern. Die Ergebnisse der Infranor Division waren dagegen rückläufig, da der Umsatz in den USA, Grossbritannien und Deutschland einen temporären Rückgang verzeichnete.

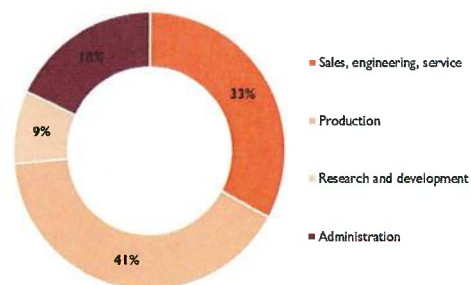
Net sales by sector



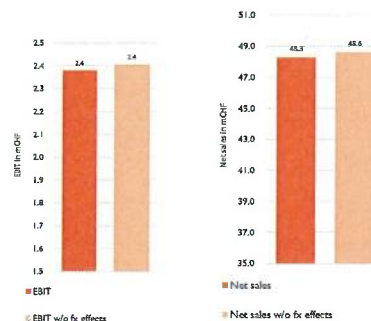
Net sales by products



Number of employees by role



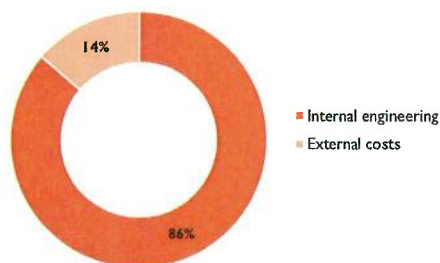
Impact of foreign currencies and changes in the group on the income statement



Der konsolidierte Umsatz der Perrot Duval Gruppe sank um 2,5 Prozent auf 48,3 Mio. CHF (49,5 Mio. CHF im Vorjahr); die Bruttomarge (d. h. der Umsatz nach Abzug der Materialkosten und der Inventurdifferenzen) ging auf

26,4 Mio. CHF zurück (27,0 Mio. CHF im Geschäftsjahr 2017/18), während sie sich in relativer Hinsicht mit 54,8 Prozent gegenüber 54,5 Prozent leicht fester darstellte. Die Gemeinkosten – einschliesslich Abschreibungen – sanken von 25,1 Mio. CHF auf 24,1 Mio. CHF. Der Rückgang um 1,0 Mio. CHF ist auf die nun wieder rigorosere Kostenkontrolle zurückzuführen. Das Netto-ergebnis nach Steuern (einschliesslich Minderheitsbeteiligungen) lag bei 1,0 Mio. CHF und ist damit dreimal so hoch wie im Vorjahr (0,3 Mio. CHF).

Development costs

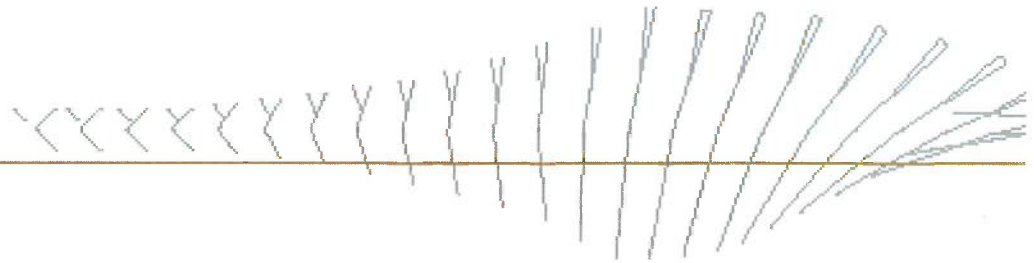


Entsprechend stark entwickelte sich das Eigenkapital: von 6,4 Mio. CHF (oder 16,0 Prozent der Bilanzsumme per 30. April 2018) auf 6,6 Mio. CHF (oder 16,5 Prozent der Bilanzsumme per 30. April 2019). Die Netto-Verbindlichkeiten sanken dagegen von 16,7 Mio. CHF im Vorjahr auf 16,4 Mio. CHF.

Die Unterzeichnung des Verkaufsvertrags über sämtliche Aktien der Infranor Holding AG, derjenigen ihrer Niederlassungen und jenen der Bleu-Indim AG mit dem an der Börse von Shenzhen kotierten chinesischen Unternehmen Guangzhou Hao Zhi Industrial Co., Ltd. prägte das Geschäftsjahr 2018/19 massgeblich. Der Vertrag wurde nach Ende der Berichtsperiode am 8. Mai 2019 unterzeichnet.

Dieses Projekt gliederte sich in folgende Etappen:

- Das verbindliche Angebot zur Übernahme der Infranor Holding AG, ihrer Niederlassungen sowie der Bleu-Indim AG wurde am 21. Januar 2019 durch den Käufer unterzeichnet.
- Die Frist für die Sorgfaltsprüfung (Due Diligence) in juristischer, finanzieller und steuerlicher Hinsicht durch Drittunternehmen im Auftrag des Käufers dauerte von Anfang Februar bis Ende März 2019. Die zugehörigen Unterlagen waren vorab von der Perrot Duval Holding AG im Rahmen eines virtuellen Data Rooms zusammengestellt worden.
- Die Sorgfaltsprüfung zog keine Korrekturen des Transaktionswerts nach sich. Letzterer basiert auf den Geschäftsabschlüssen der Infranor Holding AG, der zugehörigen Niederlassungen sowie der Bleu-Indim AG per 30. April 2018. Nur die Bereinigung einiger juristischer Aspekte dürfte bis zum Abschluss der Transaktion Kosten von ca. 0,1 Mio CHF zulasten des Verkäufers nach sich ziehen.
- Die chinesische Börsenaufsicht ordnete für die genannte Periode eine vergleichbare Sorgfaltsprüfung durch einen zweiten – chinesischen – Prüfer an, der ihr gegenüber direkter Rechenschaft über die Transaktion und das zugehörige Projekt abzulegen hatte.
- Der definitive Kaufvertrag wurde am 8. Mai 2019 von den Parteien unterzeichnet. Der chinesische Prüfer reichte der chinesischen Börsenaufsicht am selben Tag seinen Bericht ein.
- Inzwischen wurden auch die Fragen im Zusammenhang mit den lokalen Bewilligungen für die Übernahme der sich in Schweizer Hand



BERICHT DES VERWALTUNGSRATS

befindlichen Gesellschaften der Infranor Gruppe durch einen chinesischen Käufer geklärt.

- Die beiden Parteien haben das Einverständnis ihrer Aktionärinnen und Aktionäre an zwei ausserordentlichen Generalversammlungen am 10 und am 17. Juli 2019 eingeholt. Die definitive Genehmigung seitens der chinesischen Zentralbehörden steht noch aus.
- Somit sollte der Austausch von Aktien gegen Finanzmittel, d. h. der endgültige Abschluss der Transaktion, ab August 2019 stattfinden.

BERICHT NACH SEKTOREN

FÜLL PROCESS GRUPPE (66 %)

Gesellschaftstätigkeit und Organisation

Zur Dachgesellschaft der Gruppe (Füll Process AG), deren Hauptsitz sich in Altnau im Kanton Thurgau (Schweiz) befindet, gehören zu hundert Prozent drei Produktionsgesellschaften: Füll Systembau GmbH (Idstein, Deutschland), Füll Engineering B.V. (Nieu Vennepe, Niederlande) und Tecos Bruhin AG (Altnau, Schweiz). Sie sind auf die Automatisierung von Prozessen in der chemischen und pharmazeutischen Industrie spezialisiert. Die Thurgauer Tecos Bruhin AG konzipiert und realisiert darüber hinaus Reinigungsanlagen für die Chemieindustrie.

Füll Systembau GmbH

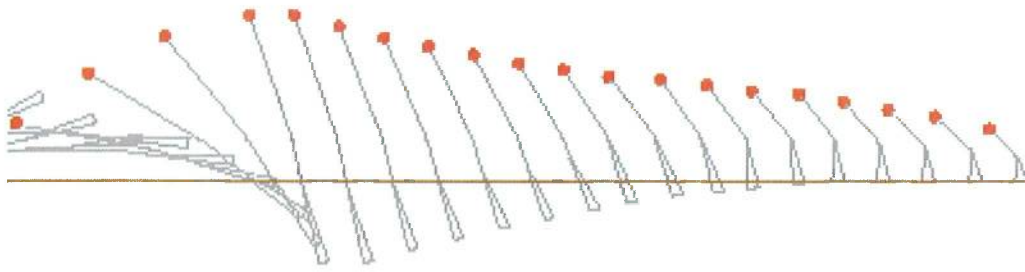
Die 1965 gegründete Firma wurde im Jahr 2000 erworben. Seit ihrer Gründung ist sie auf die Entwicklung und den Bau von Anlagen für die Dosierung, Lagerung und Mischung von Flüssigkeiten und Pasten spezialisiert, die in unterschiedlichsten Branchen eingesetzt werden. Mit mehr als 2 300 kundenspezifischen Anlagen, die weltweit (zu 50 Prozent ausserhalb von Deutschland) installiert wurden, ist die Füll

Systembau GmbH in ihrem Markt sehr bekannt. Ihren langjährigen Erfolg verdankt die deutsche Gesellschaft nicht zuletzt der äusserst zuverlässigen Technik ihrer nahezu wartungsfreien Anlagen, ihrer Kundennähe, der Offenheit für neue Entwicklungen und ihren fachübergreifenden Kompetenzen.

Die Produkte und Baugruppen werden im Werk der Füll Systembau GmbH in der Nähe von Frankfurt/M. von 31 Mitarbeitenden konzipiert, produziert und montiert. Die firmeneigene Software ermöglicht eine hohe Flexibilität – ob bei der Konzeption der Anlagen oder der Anbindung an das Betriebsdatenmanagement. Ihr Know-how, ihre analytische Vorgehensweise und ihr Sinn für innovative Lösungen ermöglichen es der Gesellschaft, sich individuell auf die jeweiligen Produktionsbedingungen der Kunden einzustellen.

Auf dem Gebiet der Druckfarben für die Verpackungsindustrie – ihrem Kerngeschäft – verfügt die Füll Systembau GmbH über erstklassiges Wissen und unübertroffene Modulsortimente. So bietet sie Lösungen für chemische Erzeugnisse verschiedenster Art an, wie bspw. wasser- und lösemittelbasierte, UV-gehärtete oder Offset-Druckfarben, Beschichtungen, Schutzlacke, usw. Darüber hinaus ist sie mit praktisch allen Farb- und Lackanwendungen vertraut, ob Vorlacke oder Beschichtungen von Böden und Gebäuden, Fahrzeug- oder Holzschutzlacke, Industrielacke oder Dispersionsfarben. In der chemischen Industrie werden ihre Anlagen vorwiegend zur Dosierung von Klebstoffen, Harzen, Kosmetikprodukten, Silikonen, Latex, Aromen und Duftstoffen eingesetzt.

Die Kunden von Füll sind vor allem in Europa ansässig. Seit einigen Jahren steigt der Bekanntheitsgrad der Gesellschaft aber auch in anderen Ländern, etwa in der Türkei und neuer-



dings auch in den östlichen Nachbarnländern Deutschlands sowie in Russland. Dort besteht ein wachsender Bedarf an massgeschneiderten Anlagen, mit denen die Kunden von Füll rasch auf die Nachfrage ihrer Kundschaft reagieren und auch kleine Mengen dosieren und mischen können. Darüber hinaus akquiriert Füll Kunden in aller Welt.

Die Füll Systembau GmbH will ihre Stellung im Bereich der Dosieranlagen behaupten und in Richtung Osteuropa ausbauen, indem sie ihr Angebot um neue, standardisierte Produkte und Modulsortimente erweitert. Diese sind auf den Bedarf spezieller Nischenmärkte zugeschnitten und bieten eine Vielzahl von Funktionen in kompakter Form. Füll setzt ferner auf die Ausweitung ihrer Dienstleistungen im Bereich Engineering.

Füll Engineering B.V.

Diese Tochtergesellschaft wurde im Jahr 2007 in den Niederlanden gegründet – mit dem Ziel, ein neuartiges Volumendosierprinzip zu entwickeln. Mit der Industrialisierung der entsprechenden Maschine musste die gesamte Produktion zur Füll Systembau GmbH nach Deutschland verlegt werden. Die Füll Engineering B.V. fungiert nun als F&E-Standort für die gesamte Füll Gruppe. Im Berichtsjahr hat die niederländische Tochtergesellschaft ihre Forschungs- und Entwicklungsarbeit für neue Maschinen und kompakte Dosiereinrichtungen bis zum Austritt ihres Haupt-initiators fortgesetzt. Seither ist die Zukunft der niederländischen Tochter offen; die Bereiche Forschung und Entwicklung wurden grösstenteils von der Tecos Bruhin AG übernommen (siehe unten).

Tecos Bruhin AG

Die Tecos Bruhin AG mit Sitz in Altnau (Thurgau) wurde vor über 20 Jahren gegründet; seit dem 14. Juni 2016 gehört sie zur Füll Gruppe. Dank der Nutzung verschiedener Synergieeffekte nach der

erfolgten Übernahme beschäftigt sie derzeit sechs Mitarbeitende. Die Tecos Bruhin AG konzipiert, entwickelt und vermarktet eigenständige Modul- und Standard-Dosieranlagen für die Hersteller und Benutzer von Offset-Druckfarben. Des Weiteren stellt Tecos Bruhin Reinigungssysteme für Behälter aller Arten und Formen her, die in der Chemieindustrie verwendet werden.

Die Angebote von Füll und Tecos Bruhin richten sich oft an dieselbe Kundschaft, jedoch in komplementären Teilsegmenten. Die beiden Akteure legen auch in Zukunft ihre Produktpalette nach Möglichkeit zusammen und nutzen Synergien in Bezug auf die Entwicklung, die Produktion und die Vertriebskanäle ihrer Produkte, was auch zur Senkung der Verwaltungskosten beiträgt. Damit die neu entstandenen Gesellschaften flexibler, innovativer und rascher auf die Kundenanforderungen reagieren können, wurde ihr Portfolio gestrafft und noch besser auf die Marktbedürfnisse abgestimmt – sowohl in Bezug auf die eigenen Märkte als auch diejenigen von Füll. Mit diesem optimierten Angebot hat die Füll Gruppe ihr Vertriebsnetz auf Osteuropa ausgeweitet und dürfte ab dem Geschäftsjahr 2019/20 auch in Nordamerika den Vertrieb aufnehmen.

Abgelaufenes Geschäftsjahr

Intern stand das Geschäftsjahr erneut im Zeichen der Reorganisation:

- die Produktion der Gruppe wurde bei der Füll Systembau GmbH zentralisiert. Aus diesem Anlass hat das Unternehmen interne Abläufe neu definiert und dadurch sowohl das Angebot als auch die Herstellung der Anlagen effizienter gestaltet. Diese Phase ist noch nicht abgeschlossen, da für die einzelnen Mitarbeitenden auch eine Neudefinition ihrer Aufgaben ansteht;

BERICHT DES VERWALTUNGSRATS

- das Reinigungsgeschäft wurde aufgegeben, sodass die zuständige Tecos Bruhin sich nun folgenden Schwerpunkten widmen kann:
 - ° Entwurf von Modul- und Standard-Dosieranlagen, bei denen kürzere Entwicklungsfristen und niedrigere Kosten im Zentrum stehen,
 - ° Entwicklung von Spezialanlagen (Laboratorien etc.),
 - ° Weiterführung der Software-Entwicklung,
 - ° Unterstützung beim schrittweisen Umbau der Füll Gruppe in ein Unternehmen, dessen Angebot vom Engineering bis zur Abnahme von schlüsselfertigen Grossanlagen reicht.
- die Vertriebsabteilung wurde reorganisiert und ist jetzt dynamischer. Es wurde eine zusätzliche, ausschliesslich für den Kundendienst zuständige Stelle geschaffen.
- die Entwicklungstätigkeit der Füll Engineering B.V. wurde nach dem Austritt ihres Hauptinitiators und Direktors im Verlauf des Geschäftsjahrs von den Niederlanden in die Schweiz verlagert.

Der konsolidierte Umsatz war statisch (9,4 Mio. CHF im Vergleich zu 9,5 Mio. CHF im Vorjahr).

Die konsolidierte Bruttomarge stieg auf 56,3 Prozent, ein deutliches Plus gegenüber dem Vorjahr (47,7 Prozent). Der späte Auftragseingang im Geschäftsjahr 2017/18 führte effektiv dazu, dass per 30. April 2018 kaum nennenswerte laufende Arbeiten ausgewiesen werden konnten, während ein Jahr danach umfangreiche Arbeitsstunden zu

Buche geschlagen haben.

Die Betriebskosten im Berichtszeitraum (5,2 Mio. CHF) lagen unter dem Vorjahreswert (5,6 Mio. CHF), was vor allem auf den rückläufigen Personalaufwand (-0.4 Mio. CHF) innerhalb der Gruppe zurückzuführen ist.

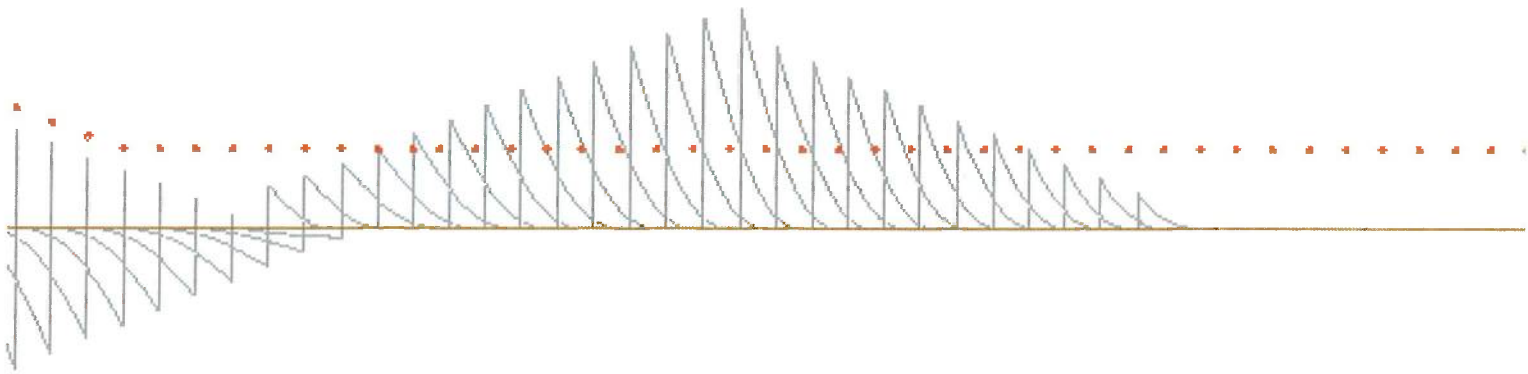
Beim Betriebsergebnis (EBIT) (0,1 Mio. CHF) wurde eine deutliche Verbesserung gegenüber dem Vorjahr (Verlust von 1,1 Mio. CHF) erzielt.

CHF 1,000	18/19	17/18
Netto-Umsatz	9,415	9,463
Veränderung gegenüber dem Vorjahr	-0.5%	-5.0%
EBITDA	319	-970
in % auf den Umsatz	3.4%	-10.3%
Abschreibungen	-171	-140
EBIT	148	-1,110
in % auf den Umsatz	1.6%	-11.7%
Mitarbeitende	39	44
EBIT/Mitarbeitende CHF 1,000	4	-25

Aussichten

Die Bestellungseingänge per 30. April 2019 und in den ersten Tagen des laufenden Geschäftsjahrs (4,6 Mio. CHF) lagen in absoluten Zahlen (5,5 Mio. CHF) unter dem Vorjahresniveau, und zwar sowohl in Fremdwährungen als auch in Schweizer Franken. Die diesjährige Anzahl bestellter Anlagen ist dagegen höher als im gleichen Vorjahreszeitraum.

Auch die laufenden Projekte übertrafen in Anzahl und Volumen die des gleichen Vorjahreszeitraums – ein erneuter Beweis für die bedeutende Marktposition der Füll Gruppe in Europa.



Wie bereits erwähnt versucht Füll, mit der Optimierung des Kundendiensts, der Werbung von Neukunden und der gestaffelten Erneuerung von Produkten in neue Marktnischen vorzustossen.

Im Gegenzug bleibt die Gruppe bei ihrer Marktbeurteilung vorsichtig – die Richtung stimmt zwar, doch die Auftragslage hängt von den internen Reglementen der Kunden ab, was die Entscheidungsfindung auf Kundenseite immer mehr verzögert.

Unter diesen Voraussetzungen sieht sich die Füll Division für das Geschäftsjahr 2019/20 durchaus in der Lage, eine Umsatzsteigerung auf 10 Mio. CHF zu erzielen. Das Betriebsergebnis (EBIT) dürfte 2 Prozent des konsolidierten Umsatzes erreichen.

INFRANOR GROUP (100%)

Gesellschaftstätigkeiten

Seit 1959 – d. h. seit genau 50 Jahren – ist die Infranor Gruppe auf den Bereich der industriellen Automatisierung spezialisiert. Diese enthält die Steuerung der Bewegungsabläufe von Produktionsmaschinen, Industrieanlagen und autonomen Apparaten – den Bereich Robotik. Damit verbunden sind Dienstleistungen im Bereich Systemtechnik, Betriebssoftware sowie fachübergreifende Expertise. Das Unternehmen plant, produziert und verkauft elektrische Servomotoren, Verstärker elektrischer Signale, programmierbare Steuerungen und Software für elektronische Anlagen.

Als bevorzugte Partnerin ihrer Kunden entwickelt Infranor Systeme, die es ihr ermöglichen, kundenspezifische Anforderungen durch den Einsatz ihrer eigenen exklusiven Produkte zu erfüllen.

Die zentrale Steuerung eines Systems – sozusagen das Gehirn eines Apparats, einer Maschine oder Anlage – koordiniert nicht nur die Funktion der Servomotoren, Verstärker und anderen Geräte, sondern stellt auch die Schnittstelle zwischen Mensch und Maschine dar. Die digitalen Steuerungen werden von der Beteiligungsgesellschaft Cybelec AG in Yverdon-les-Bains geplant und produziert.

Infranor hat sich bei Unternehmen, die Maschinen mit dynamischen, präzisen und meist synchronisierten Bewegungsabläufen benötigen, weltweit eine hohe Reputation geschaffen. Ihre Produkte werden zunehmend in den unterschiedlichsten Industrieanwendungen eingesetzt.

Die Infranor Gruppe betätigt sich in Marktsegmenten, die es ihr ermöglichen, einen ähnlichen Bedarf in sehr unterschiedlichen Bereichen zu bedienen. Sie konzentriert sich auf Fertigungs-, Handling- und Prozessanlagen und ist überwiegend in den Bereichen Verpackung, Robotik, Medizinaltechnik und Simulationen tätig, wobei sich ihr Kundenkreis stetig erweitert, sodass sie auch Hersteller von eigenständigen Anlagen und Geräten beliefert.

Organisation

Die Infranor Gruppe ist im Rahmen ihrer weltweiten Positionierung mit einem dichten – direkten oder indirekten – Netzwerk vor allem in Europa, in Asien (China) und den Vereinigten Staaten tätig. Jede Verkaufs- und Engineering-Einheit verfügt über die notwendigen Kompetenzen, die es ihr erlauben, Leistungen und Lösungen anzubieten, die auf die besonderen Anforderungen ihrer Kunden abgestimmt sind. Durch die Entwicklung von zumeist optimierten und exklusiven Produkten nimmt dieses Know-how stetig zu.



BERICHT DES VERWALTUNGSRATS

Die Aktivitäten der Infranor Gruppe verteilen sich auf zwei klar getrennte Segmente, von denen jedes marktkonforme Ziele und Entwicklungsstrategien verfolgt:

- Die Infranor Division, die aus acht Verkaufs- und Engineering-Einheiten sowie zwei Produktions- und Entwicklungsgesellschaften besteht, konzentriert sich mit einer umfassenden Produktpalette und ihrer starken lokalen Präsenz auf Servoantriebstechnologien für Maschinen in unterschiedlichen Wirtschaftssektoren.

Hierbei kann die Division auf einen internen technischen Support zurückgreifen, zu dessen Aufgaben nicht nur die technische Weiterbildung ihrer Ingenieurinnen und Ingenieure gehört, sondern auch die Entwicklung von Programmier-Tools und einer einheitlichen Programmiersprache sowie die Vertiefung des erworbenen Fachwissens im elektronischen Bereich. Mit dieser Ausrichtung lässt sich die interne Organisation, die auf dem Vertrieb von spezifischen Produkten basiert, gezielt weiterentwickeln: Die Infranor Division wird zur ersten Adresse im Bereich der Herstellung und Vermarktung einheitlicher Industrielösungen für ihre Kunden.

- Die Cybelec Division bietet dank ihrer eigenen digitalen Steuerungen komplexe, vertikal integrierte Antriebslösungen an, die den Herstellern von Blechverbiegungsmaschinen und insbesondere Biegepressen vorbehalten sind.

Seit Kurzem bietet die Cybelec Division auch weitere Komplettlösungen (digitale Steuerungen sowie Antriebe und Software für die Industrie) an. Diese sind speziell für die Steuerung, Koordination und Kontrolle

maschineller Prozesse sowie auf einfache Bedienbarkeit ausgelegt und ermöglichen auch 3D-Modellierungen. Die neuen Applikationen werden in Werkzeugmaschinen und Anlagen wie Biegepressen eingesetzt.

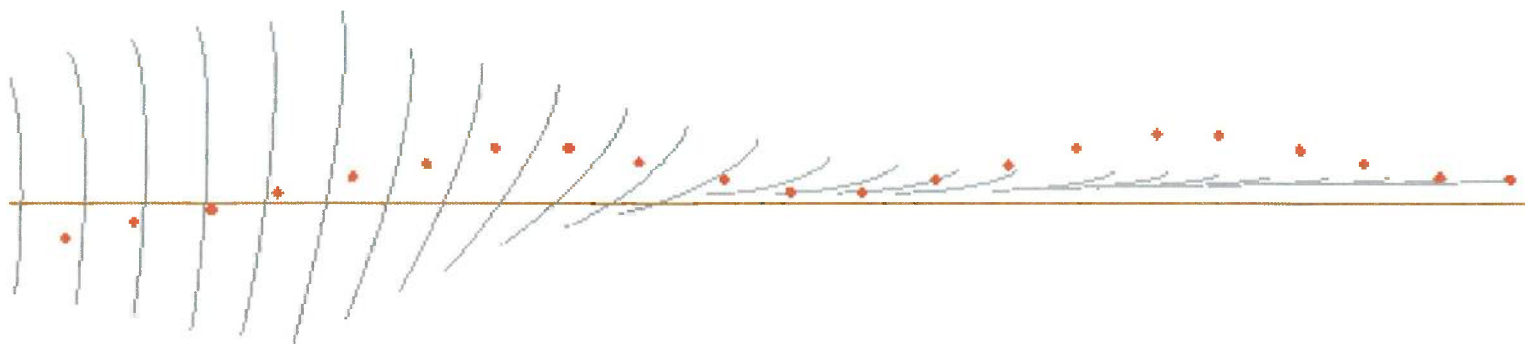
Abgelaufenes Geschäftsjahr

Die Robotik hat sich zu einem Wirtschaftszweig entwickelt, in dem Infranor laufend und weltweit Neukunden findet und ständig neue Bedürfnisse abdeckt. Die Infranor Gruppe entwickelt, produziert und verkauft hochmoderne technische Spitzenprodukte wie Servomotoren, Servoregler und digitale Steuerungen. Diese werden von den Mitarbeitenden der Gruppe kontinuierlich optimiert und an die neusten technischen Entwicklungen sowie individuellen Kundenbedürfnisse angepasst. Daher bieten die zur Infranor Gruppe gehörenden Gesellschaften nur selten standardisierte Produkte oder Dienstleistungen und Lösungen «von der Stange» an, sondern erweitern stetig ihr Angebot an individuellen Automatisierungslösungen. Dieses Konzept ist und bleibt ein Alleinstellungsmerkmal der Gruppe.

Konsolidierte Erfolgsrechnung

Im Geschäftsjahr 2018/19 lagen die Bestelleingänge (39,6 Mio. CHF) um 3 Prozent über dem Vorjahresniveau (38,5 Mio. CHF) und übertrafen den Umsatz um 0,8 Mio. CHF oder 2,0 Prozent. Die Infranor Division erzielte einen Zuwachs von 3,5 Prozent (29,3 Mio. CHF gegenüber 28,3 Mio. CHF im Geschäftsjahr 2017/2018), während die Cybelec Division vergleichbare Bestelleingänge wie im Vorjahr aufwies (10,3 Mio. CHF gegenüber 10,2 Mio. CHF im Vorjahr).

Der Umsatz entwickelte sich gegenläufig (38,9 Mio. CHF gegenüber 40,0 Mio. CHF im



Vorjahr). Die Cybelec Division liefert ihre Produkte innerhalb einer Frist von einer bis zu drei Wochen nach Bestellungseingang. Ihr Umsatz entsprach den Bestellungseingängen (10,4 Mio. CHF) und hielt sich auf Vorjahresniveau (10,3 Mio. CHF). Die Infranor Division verzeichnete dagegen einen Umsatzrückgang von 29,7 Mio. CHF auf 28,4 Mio. CHF. Diese Differenz lässt sich in erster Linie auf das «weisse» Jahr des Hauptkunden von Infranor USA zurückführen. Hier ging der Umsatz temporär um nahezu 1,2 Mio. CHF zurück. Auch bei Infranor Grossbritannien ging der Umsatz um 0,3 Mio. CHF zurück; Grund ist eine interne Umstrukturierung auf Kundenseite infolge der Brexit-Verhandlungen.

CHF 1,000	18/19	17/18
Netto-Umsatz	38,857	40,024
Veränderungen gegenüber Vorjahr	-2.9%	9.7%
EBITDA	3,749	4,572
in % auf den Umsatz	9.6%	11.4%
Abschreibungen	-1,468	-1,476
EBIT	2,281	3,096
in % auf den Umsatz	5.9%	7.7%
Mitarbeitende	192	193
EBIT/Mitarbeitende CHF 1,000	12	16

Die Betriebskosten sanken auf 18,9 Mio. CHF (19,4 Mio. CHF im Vorjahr); hier zeigt sich, dass die Kosten ziemlich gut im Griff sind.

Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) beläuft sich auf 2,3 Mio. CHF (5,9 Prozent des Konzernumsatzes). Damit liegt es deutlich unter dem EBIT per 30. April 2018 (3,1 Mio. CHF oder 7,7 Prozent des Umsatzes). Grund hierfür sind der temporäre Umsatzrückgang und der Einbruch der Bruttomarge.

Ausblick

Die Infranor Gruppe bietet ihren Kunden weiterhin optimierte und individuelle, auf ihren Automatisierungsbedarf abgestimmte Lösungen an. Jede der Gesellschaften kann dank ihrer Branchenkenntnis und Kundennähe die jeweils geeigneten Produkte und Komplettsysteme einschliesslich komplexer Software empfehlen und bereitstellen.

Die Kunden der Infranor Gruppe sind in der Regel Anlagenbauer, die ihre Maschinen mit hochwertigen und exklusiven Steuerungen ausstatten wollen, um sich von ihren Wettbewerbern abzuheben. Die entsprechenden Projekte sind mehrheitlich in aufstrebenden Nischenmärkten angesiedelt.

Per 30. April 2019 belief sich der Auftragsbestand auf 6,1 Mio. CHF und lag somit um 6,5 Prozent über dem Vorjahresbestand (5,9 Mio. CHF). Das Geschäftsjahr 2019/20 begann mit verhaltenen Bestellungseingängen in Höhe von 7% Prozent im Vergleich zum entsprechenden Vorjahreszeitraum, was die derzeitige konjunkturelle Lage widerspiegelt. Sollte dieser Trend in den kommenden Monaten andauern, geht die Infranor Gruppe für das laufende Geschäftsjahr von steigenden Umsätzen aus, die sie erneut über die 40-Millionen-Schweizerfranken-Grenze hinausheben würden.



BERICHT DES VERWALTUNGSRATS

IMMOBILIENBETEILIGUNGEN (100%)

Die Perrot Duval Holding AG ist an einer Immobiliengesellschaft beteiligt: Die Bleu-Indim AG in Freiburg (Schweiz) besitzt ein Grundstück und eine gewerbliche Immobilie in Santa Perpetua de la Mogoda (Spanien), die an eine Gesellschaft der Infranor Gruppe vermietet sind.

An dieser Stelle sei darauf hingewiesen, dass diese Beteiligung zu den an die Guangzhou Hao Zhi Industrial Co., Ltd. zu übertragenden Gesellschaften gehört.

DIENSTLEISTUNGEN (100%)

Es gilt festzuhalten, dass unsere Gesellschaft die Perrot Duval Management AG (Coppet, Schweiz) zu 100 Prozent beherrscht. Diese unterstützt alle juristischen Einheiten der Gruppe in verwaltungs-technischen, finanziellen, juristischen und steuerlichen Fragen. Sie koordiniert zudem die weltweiten zusätzlichen Aufgaben in diesen Bereichen zwischen den Unternehmen der Gruppe.

WIEDERWAHL DER REVISIONSSTELLE

Ihr Verwaltungsrat beantragt, als Revisionsstelle für unsere konsolidierte Jahresrechnung erneut KPMG in Neuenburg zu ernennen.

PERROT DUVAL HOLDING AG

WIEDERWAHL DER VERWALTUNGSRATSMITGLIEDER

Gemäss der Verordnung gegen übermässige Vergütungen (VegüV) sind die Mitglieder des Verwaltungsrats und der Verwaltungsratspräsident jedes Jahr neu zu wählen. Vor diesem Hintergrund wird beantragt, Nicolas Eichenberger, Frédéric Potelle und Luca Bozzo als Verwaltungsräte wiederzuwählen und Nicolas Eichenberger zum Verwaltungsratspräsidenten zu ernennen.

Roland Wartenweiler verzichtet auf eine weitere Kandidatur. Der derzeitige Verwaltungsrat sucht nach einem kompetenten Nachfolger bzw. einer kompetenten Nachfolgerin mit Kenntnissen im Geschäftsbereich, in dem die Perrot Duval Holding AG sich zu gegebener Zeit aktiv betätigen wird.

WIEDERWAHL DES UNABHÄNGIGEN STIMMRECHTSVERTRETERS

Ihr Verwaltungsrat beantragt, gemäss Art. 8 VegüV den unabhängigen Stimmrechtsvertreter zur Vertretung der Aktionärinnen und Aktionäre wiederzuwählen, die nicht an der Generalversammlung teilnehmen können. Seit 2014 wird dieses Amt von Pierre-Yves Cots, rue Ancienne 88, 1227 Carouge, bekleidet.



VORSCHLAG ZUR VERWENDUNG DES GESCHÄFTSERGEBNISSES 2018/2019

Mit Blick auf die künftige Entwicklung der Gruppe und ihren Liquiditätsbedarf bis zum Abschluss der Verkaufsabwicklung der Infranor Holding AG, ihrer Tochtergesellschaften und der Bleu-Indim AG beantragt Ihr Verwaltungsrat, den Gewinn des Geschäftsjahrs 2018/19 auf das nachfolgende Geschäftsjahr vorzutragen.